



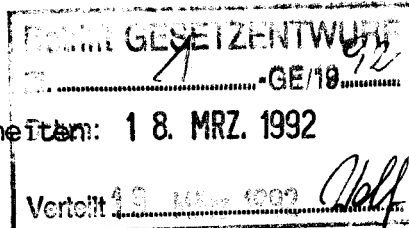
AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

Landhaus, A-6901 Bregenz

Aktenzahl: PrsG-6350
(Bei Antwortschreiben bitte anführen)

Bregenz, am 12.3.1992

An das
Bundesministerium für
wirtschaftliche Angelegenheiten
Stubenring 1
1011 Wien



Auskünfte:
Dr. Oberhauser

Tel. (05574) 511
Durchwahl: 2438

H. Sausgruber

Betrifft: Ziviltechnikergesetz, Ingenieur- und Architektenkammergesetz;
Entwürfe, Stellungnahme

Bezug: Schreiben vom 14. November 1991, GZ. 91.511/6-IX/1/91

Zum übermittelten Entwurf eines Gesetzes über die Ingenieur- und Architektenkammern (Ingenieur- und Architektenkammergesetz) wird Stellung genommen wie folgt:

An dieses Gesetz wird die grundsätzliche Forderung gestellt, daß dieser beruflichen Interessenvertretung größtmögliche Autonomie zugestanden wird, damit die Ziviltechniker sich auch mit ihrer beruflichen Interessenvertretung identifizieren können. Zudem ist es erforderlich, daß die Rechte der einzelnen Kammermitglieder weitestgehend ausgebaut werden, damit ein entsprechendes Gegengewicht zu der wiederum eingeführten Zwangsmitgliedschaft geschaffen wird. Durch solche Regelungen könnten auch Vorbehalte gegen eine Kammermitgliedschaft die in Vorarlberg bei einer bestimmten Gruppe von Architekten (sogenannte Vorarlberger Baukünstler) bestehen, beseitigt werden. So sollte insbesondere die Bestimmung des § 2 Abs. 2 Z. 2 entfallen.

Zum übermittelten Entwurf eines Bundesgesetzes über Ziviltechniker (Ziviltechnikergesetz 1991 - ZTG) werden keine Einwendungen erhoben.

Für die Vorarlberger Landesregierung:

H. Sausgruber
Dr. Herbert Sausgruber, Landesstatthalter

a) Alle
Vorarlberger National- und Bundesräte

b) An das
Präsidium des Nationalrates

1017 W i e n
(25-fach)

im Sinne des Rundschreibens des Bundeskanzleramtes vom
24. Mai 1967, Zl. 22.396-2/67

c) Herrn Bundesminister für
Föderalismus und Verwaltungsreform
Jürgen Weiss

Ballhausplatz 2
1014 W i e n

d) An das
Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst

1010 W i e n

e) An alle
Ämter der Landesregierungen
zHd. d. Herrn Landesamtsdirektors

f) An die
Verbindungsstelle der Bundesländer
beim Amt der NÖ. Landesregierung

1014 W i e n

g) An das
Institut für Föderalismusforschung

6020 I n n s b r u c k

zur gefälligen Kenntnisnahme.

Für die Vorarlberger Landesregierung:
Der Landesamtsdirektor:

Dr. E n d e r

F.d.R.d.A.

